

Breslau, 6. März. [Amtlicher Produkten-Bericht.]

Kleesaat, rothe, matt, ordinär 37—40, mittel 42—44, fein 46—48, hochfein 49—52 — Kleesaat, weiße, unverändert, ordinär 42—48, mittel 51—57, fein 62—65 hochfein 68—72. — Roggen per 1000 Kilo höher, vor März, April u. Mai 143 M. bz. B. u. G., Mai-Juni 143 G., Juni-Juli 144 B. — Weizen per 1000 Kilo 170 B., April-May 174 B., Mai-Juni — — Gerste per 1000 Kilo 160 B. — Hafer per 1000 Kilo per März, 155 G., April-May 158,50 bz. Mai-Juni 159 G., Juni-Juli 160 bz. u. G., Juli-August — — Raps per 1000 Kilo 256 B. — Rübsal fest, lolo 55 B., abgel. Kündigungsscheine —, vor März u. März-April 54 B., April-May 54 bz. u. B., Mai-Juni 55,50 B., Sept.-Okt. 58 B. — Spiritus geschäftslos, vor 100 Liter loes 54,80 B., 53,80 G., vor März und März-April 56 B. u. G., April-May 56,50 B., Mai-Juni —, Juli-August 58,30 B. — Hins überändert fest. Die Börse-Kommission

Bromberg, 6. März. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 159—177 Mark. — Roggen 137—147 M. — Gerste 150—158 M. — Hafer 160—165 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht) — (Prioralbericht.) Spiritus 55,50 Mark per 100 Liter a 100 p. St.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Die Weinernte im Regierungsbezirk Koblenz hat im Allgemeinen zwei Drittel eines Herbstes ergeben, nur an der Nahe übersteigt das Erträgnis nicht ein Drittel. Ungeachtet des befriedigenden Ergebnisses hat die Einfuhr von Kartoffelzucker zur Vermehrung und Verfälschung der Kreuzenzen genommen und selbst einzelne Winzervereine halten nicht mehr auf Reinheit der Weine. Die Qualität des Weines kommt dem 1868er nahe, er ist ein mittelschwerer, feingähriger Wein, der sich rasch entwickelt und sich deshalb besonders für den Handel eignet. Die Gesamternte stellt sich auf circa 97.293 Hektol. Moselwein im gegenwärtigen Werthe von 16,4—81 M., 44.859 Hektol. Rheinwein zu 30—109 2 M., 70.587 Hektol. Moselwein zu 17,5—100 M., und 18.674 Hektol. Ahrwein zu 30—65 7 M. im ganzen 31.413 Hektol.

** Eisenbahnpapiere. Die am 1. April fälligen Coupons der Prioritätsobligationen der Oberschlesischen Bahn werden schon vom 20. h. m. ab an der Kasse d. G. eingelöst. — Die vom 1. April ablaufenden Zinskupons zu den Prioritäts-Obligationen II. Emission der Stargard-Posen-Eisenbahn werden vom 1. April ab in Breslau bei der Kasse der Oberschlesischen Bahn ausgegeben.

** Breslau-Warschauer Bahn. Der "Staatsanzeiger" publiziert ein Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Breslau-Warschauer Bahn (preuß. Abth.) bis zum Betrage von 250.000 Thlr. (750.000 Mark) Das Ansehen wird zum vollständigen Ausbau der Bahn, sowie zur Vermehrung der Betriebsmittel verwendet werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 8. März. 2

Der polnische Vorstandsvverein hält gestern Abend im Bazaarssaal eine Generalversammlung ab, die von ca. 300 Mitgliedern besucht war, und von 7 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens dauerte. Den Vorsitz führte der Abgeordnete Kantak, der speziell zu diesem Zwecke von Berlin hierher gekommen war. Die Verhandlungen waren außerordentlich stürmisch, und wurden Vorstand und Aufsichtsrath besonders von den Mitgliedern Dr. Jarnatowski, Literat Krajewicz und Agent Smiechek angegriffen, welche dieselben für alle Verluste, welche den Verein betroffen haben, verantwortlich machen. Doch wurde schließlich der Antrag, zur Deckung der Verluste in Höhe von 28.000 Thlr. den Reservefonds und ein Drittel der Einlagen zu verwenden, mit 180 gegen 110 Stimmen angenommen. Auch wurde zur Prüfung der Geschäftslage pp. eine, aus den Nichtmitgliedern Rentmeister Hochberger und Bankdirektor Nakowicz, und den Mitgliedern: Kaufmann Nakowksi, Dr. Au und Dr. Jarnatowski bestehende Kommission gewählt. Der Aufsichtsrath sowie der Kassirer des Vereins, Konditor Pfeiffer, haben ihre Funktionen eingestellt, so daß gegenwärtig der Vorstand nur aus dem Direktor, Reg.-Rath a. D. Dr. Milewski und dem Kontrolleur Kaufmann Niedler besteht.

* Diebstähle. Einem Kaufmann auf der Bergstraße wurden am 1. d. M. aus unverschlossenen Boden 4 Flügel Fenstergardinen im Werthe von 12 Thlr. gestohlen. — Aus unverschlossener Kücke in der Breitenstraße wurden am 1. d. M. zwei messingene Mörser im Werthe von 2½ Thlr. entwendet. — Durch ein Frauenzimmer wurden auf der Judenstraße aus unverschlossenem Boden ein Mantel und diverse andere Kleidungsstücke gestohlen. — Einem Haushälter auf der Friedrichstraße sind ein Paar hirschlederne Hosen im Werthe von 3 Thlr. gestohlen worden. — Aus unverschlossener Kücke auf der Gr. Gerberstraße wurde ein Blätteisen gestohlen. — Auf Burenen einer Frau hat ein 11jähriges Mädchen auf der Wallstraße der Herrschaft, bei der sie im Dienste stand, mehrere Gegenstände gestohlen. — Aus unverschlossener Kücke in der Wilhelmstraße ist am 6. d. M. ein großes messingesenes Blätteisen im Werthe von 5 Thlr. gestohlen worden.

* Blödlicher Tod. Gestern früh fiel in der Friedrichstraße in der Nähe des Kriminalgerichtsgebäudes eine alte unbekannte Frau in Folge eines Schlaganfalls in Boden und war sofort tot. Die Leiche wurde ins städtische Krankenhaus gebracht.

Berantwortlicher Redakteur Dr. J. W. Wasner in Posen.

* Misshandlung. In einem Gasthause auf der Judenstraße drangen am Sonntage zwei Personen in ein Zimmer und mißhandelten einen dort logierenden Fremden dermaßen, daß er mehrere Wunden am Kopfe davontrug.

— r. Wollstein, 7. März. [Bürgermeisterwahl] In der gestern Abend stattgehabten Stadtverordneten-Sitzung wurde unser bisheriger Beigeordneter Herr Brutschke, der seit 18 Monaten bereits den hiesigen Bürgermeisterposten kommissarisch verwaltet, einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Nach einer mit den voraussetzten Behörden getroffenen Vereinbarung muß der jetzige Magistrat dirigent die Stelle eines Kontrollors bei der hiesigen Sparkasse ohne jede Remuneration versehen; hingegen ist das fixe Gehalt desselben von 6 auf 800 Thlr. jährlich erhöht worden.

Angekommene Freunde vom 8. März

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Lützke aus Bremen, Wallstein und Mendelsohn aus Breslau, v. Thelen a. Köln und Klein a. Halberstadt, die Inspektoren Lang und Werner aus Inowrazlaw, Gutsbesitzer Eppner und Frau aus Lugowin, Rittergutsbesitzer Herrmann aus Solonick, Kommissarius Fischer aus Dusznidz.

LACHMANN's GASTHOF IM EICHEN BORN. Die Kaufleute Wehman aus Mur.-Goëlin, Schlesinger aus Czerniewo, Geschäftsmann Hirschowitz a. Inowrazlaw, Handelsmann Glückstein a. Grätz.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbesitzer Mathéus aus Losunko, Manthey aus Polen, Sobuzewicz aus Nrobistron, Broresford aus Ridom, Frau Dütschke aus Romczyn, Frau Haus aus Kolatka, Frau Morgenstern aus Starzyn, Distriktskommissar Gloger aus Kreuzelin, Wendant Bölling und Hauslehrer Lepke aus Tarnowo, die Kaufleute Urbach aus Berlin und Falkowska a. Tschobwo, Brauerbesitzer Janus aus Konin.

KELLER'S HOTEL. Die Kaufleute Lehmann aus Köln a. M. Stifter aus Konin, Winter aus Binne, Sokolowski, Borek, Frau Ball und Arl. Ficht und Frau Zucker aus Wreschen, Inspector Pipkorn aus Nibno.

Vermischtes.

* Am 3. März sollte im Königlichen Schauspielhaus zu Berlin die erste Aufführung einer Novität, des Girndt'schen Lustspiels "Die Menschenfreunde" stattfinden. Bei der Generalprobe ereignete sich jedoch der in der Geschichte der königlichen Bühnen bisher unerhörte Fall, daß das Stück im letzten Augenblick vom Repertoire abgesetzt wurde. Berliner Blätter hören über die Gründe hierfür folgendes: Obwohl die Idee des Lustspiels eine recht hübsche ist und obwohl das Stück bei der Letzte gefallen hatte, stellte es sich doch bei den Proben, mit so grossem Eifer sich auch die mitwirkenden Kräfte ihrer Rollen annahmen, heraus, daß die scenische Darstellung nicht unbedenklich sein würde. Da indeß der Chef der königlichen Bühnen erst der Generalprobe beiwohnte, so wurde bis dahin das endgültige Urteil ausgesetzt. Sowohl die mitwirkenden Künstler als auch die Leiter der königlichen Schauspiele gewannen aber im letzten Augenblick die Überzeugung, daß die Novität wahrscheinlich bei ihrer Aufführung auf Opposition stoßen werde. Um den verdienstvollen Autor des Lustspiels einer solchen nicht auszusetzen, wurde der Beschluß gefasst, von der Aufführung Abstand zu nehmen.

Preis-Courant der Mühlen-Administration zu Bromberg am 1. März 1875.

pro 50 Kilo	Wt. Pf.	pro 50 Kilo	M. Pf.
Weizenmehl Nr. 1	14 20	Futtermehl	7 20
" 2	12 60	Kleie	6 40
" 3	9 80	Graupe Nr. 1	25 —
Futtermehl.	7 20	" 3	20 —
Kleie	5 20	Griise Nr. 1	13 80
Roggenmehl Nr. 1	12 20	Röhrmehl	16 —
" 2	10 60	" 2	14 40
" 3	7 80	Röhrmehl	7 80
Gemengtmehl (höb.)	10 —	Futtermehl	8 20
Schrot	8 80		(Bromb. Btg.)

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

München, 8. März. Der Kriegsminister legt einen Gesetzentwurf über einen außerordentlichen Militär-Kredit von 3,827,000 Gulden als Ergänzung zu dem im vorigen Jahr bewilligten Credit für Ausrüstungszwecke vor. Bei dem Gesetzentwurf über die Rechtsverhältnisse der Militärbeamten waren 76 für und 67 gegen den Entwurf. Da Zweidrittel-Majorität erforderlich ist, wurde der Gesetzentwurf abgelehnt.